

„Postcards from Afar“

Praktikumsberichte aus dem TM- Ausland ...

Studiengang Internationales Technologiemanagement

Erfahrungsbericht von Florian Hagn
Vietnam, Ho Chi Minh City

Firma: Samhammer Company Limited

Zeitraum des Aufenthalts: 01.09.2014 – 01.03.2015



Erfahrungsreich, anders, spannend!

Endlich angekommen! - Mein erster Tag...

Meine Freundin Lisa hat mich auf die lange Reise begleitet, das hat alles etwas leichter gemacht. Wir sind bei 30°C und 95% Luftfeuchtigkeit am Flughafen in Saigon angekommen und eine Kollegin hat uns schon erwartet. Ich wusste zwar, dass der Straßenverkehr dort etwas anders läuft als bei uns, aber dass dort so viele Roller fahren – kreuz und quer, wie sie wollen – und das auch noch funktioniert, hätte ich niemals gedacht. Diese erste Taxifahrt war also gleich mal ziemlich spannend...

Welche Funktionen bzw. welche Aufgaben habe ich übernommen?

Glücklicherweise habe ich von Beginn an viel Verantwortung übergeben bekommen, ich konnte so sehr viel lernen, auch für mich persönlich. Ich war im Bereich Business Development und war dafür zuständig, die dort laufenden Projekte zu optimieren, aber auch ein neues

Netzwerk mit vielen neuen Geschäftskontakten aufzubauen.

Wie sah mein typischer Alltag aus?

Die Firma ist ca. 10 km von unserer Wohnung entfernt, das entsprach zu den Stoßzeiten 1h Fahrt mit dem Taxi – früh und abends. Es war allerdings jeden Tag aufs Neue amüsant. Ich habe also im Taxi schon mit der Arbeit begonnen, so gut es eben ging. In der Firma angekommen, hatten wir jeden Tag einige Termine, auch oftmals außerhalb der Firma in der Quang Trung Software City, wo sich u.a. auch Samhammer LTD befand. Wir gingen meistens zusammen mit unseren Kollegen oder mit anderen Geschäftspartnern zum Lunch. Das wird mir auch immer in Erinnerung bleiben, denn das Essen und vor allem die Suppen waren mit absolut frischen Zutaten und phänomenal lecker.



Je nach Terminen in der Firma oder eben auch in Downtown machten wir uns zu ganz unterschiedlichen Zeiten auf den Nachhauseweg von der Arbeit. Sehr oft ging es aber auch im Anschluss noch weiter auf Veranstaltung, z.B. von der German Business Association oder der EuroCham, bei denen es mir möglich war, in die Geschäftswelt von Saigon komplett einzutauchen und viele neue Geschäftsleute kennenzulernen.



Wie habe ich meine Freizeit gestaltet?

Da unter der Woche nicht sehr viel mit Freizeit war, genossen wir dafür die Wochenenden umso mehr. Wir flogen auch mal zu meinem Studienkollegen Sergio nach Singapur, der zeitgleich ein Auslandssemester machte.

Über die Weihnachtsfeiertage bekamen wir Besuch von meiner Familie, flogen auf eine kleine, vietnamesische Insel, besuchten das Mekong Delta u.v.m, da ließen wir es uns richtig gut gehen...



Lustige Erlebnisse

Die kulturellen Unterschiede und wie diese die Menschen prägen war zu der ein oder anderen Situation wirklich zum Schmunzeln, bspw. haben wir unsere Kollegen zur Weihnachtszeit auf einen Punsch und Glühwein eingeladen, ihnen war das allerdings viel zu warm und haben sofort mit Eiswürfel nachgebessert (aber auch irgendwie verständlich bei so einem heißen Wetter). Eine lustige, aber auch schöne Zeit hatten wir, als uns meine Studienfreunde Sergio aus Singapur und Viet aus Peking (war bei VW) besuchten und bei uns wohnten. Am besten war

immer, als wir uns auf den Weg zur Arbeit machten und die beiden gerade vom Feiern nach Hause kamen...



Meine Tipps

Ich kann ein Praktikum im Ausland nur empfehlen – es öffnet einem die Augen und man ändert seine Ansichten zu dem ein oder anderen Thema erheblich, weil man lernt, über den Tellerrand hinaus zu blicken. Das Wichtigste ist in meinen Augen, dass man ganz offen an das Thema Ausland herangeht und bereit ist, sich auf die andere Kultur einzulassen.

Mein Fazit

Es war eine sehr erfahrungsreiche und lehrreiche Zeit, die ich auf keinen Fall missen möchte. Ich bin auch sehr froh, dass ich mich für Vietnam entschieden habe, die Menschen dort sind glücklich, herzlich und zusätzlich motiviert etwas Neues auf die Beine zu stellen.